

SPORT

DONNERSTAG,
17. APRIL 2008,
SEITE 71



Frau Weltmeister

Jasmin Ouschan (22) hat bei den Damen alles gewonnen. Jetzt will sie den Herren die Kugel geben – bei der WM in Dubai.

GERHARD HOFSTÄDTER

Das Bundesheer ist schon gefallen, ebenso andere männliche Job-Bastionen. Es ist Bewegung in die starre Aufgaben-Verteilung gekommen. Und Jasmin Ouschan misst sich am Billard-Tisch mit Männern. Die Disziplin 8-Ball ist die vielleicht populärste im Pool-Sport. In dieser Disziplin treten auch die absoluten Top-Stars an. Weil es aber keine Damen-8-Ball-WM gibt, darf das vermeintlich schwache Geschlecht ebendort bei den Männern mitspielen. Was bisher niemanden störte, weil in der Testosteron-gefüllten Luft die Damen sich nicht entscheidend durchsetzten.

Bis dato. Bis Jasmin Ouschan aus Klagenfurt in die Domäne des Mannes einbrach und kräftig an den Vormachtsstellungen rüttelte. Normal sei es nicht, bei den Männern zu spielen. Für sie aber nichts Besonderes. Weil die 22-Jährige schon im Alter von sechs Jahren gegen die Burschen im Elternhaus in Klagenfurt-Fischl angetreten ist und gewonnen hat.

Außerdem kann man sein Spiel nur verbessern, „wenn man gegen die Besten des Sports spielt. Das sind nun einmal die Herren, noch...“, gibt die Kärntnerin ganz offen zu. Es sei vielleicht ein harter Weg, „bei dem man viel verlieren kann. Ich glaube aber, man kann so auch viel gewinnen“. Es



Ziel vor Augen. Jasmin Ouschan will bester Pool-Spieler werden KK, IMAGO

ZUR PERSON

Jasmin Ouschan

Geboren: 10. Jänner 1986, Klagenfurt.

Hobbies: Sport & Fitness, Filme, schnelle Autos.

Erfolge: 5. Platz Herren-WM 14.1 2006, 9. Platz Herren-WM 14.1 2007, fünffache Damen-Europameisterin, 2. Platz bei den San Diego Classics 2007, 1. Platz in der Damen-Weltrangliste.

sei auch der einzige und beste Weg als Profi.

Warum sind die Männer aber noch viel besser? „Sie spielen aggressiver, konstanter.“ Zu 90 Prozent sei Billard auf diesem Level auch reine Kopfarbeit. Ouschan weiß, dass man ohne Mentaltraining nicht mehr viel gewinnen kann. „Ich denke gar nicht an den Mann mir gegenüber. Und wenn er meint, dass er jetzt gegen eine Frau verlieren könnte, hat er schon verloren.“

Jetzt war der „blonde Engel“ schon Fünfter bei der Herren-WM 2006 und Neunte 2007 (jeweils im 14.1-Spiel). Sie glaubt weiter an die Chancengleichheit und an den WM-Titel, den sie ab 18. April im Emirat Fujairah (nahe Dubai) anpeilt. Außerdem will sie da im besten Fall nicht Weltmeisterin werden, sondern schlechtsübergreifender Weltmeister und damit bester Pool-Spieler der Welt.

EM-COUNTDOWN

51 Tage bis zur Euro 2008.

Da sage noch einer, dass Fußball nicht Religion ist! „Helden, Heilige, Himmelsstürmer“ heißt eine Ausstellung, die ab 21. Mai im Wiener Dommuseum zu sehen sein wird. Rund 140 Exponate sollen die Beziehung zwischen Fußball & Religion beleuchten. Dabei werden zum Beispiel Teile eines Tornetzes, Rasenstücke, Pokale und Schals sakralen Ikonen und Reliquien gegenüber gestellt.



SPRUCHREIF

Olympia ist ganz anders, weil es nicht „Spiel Federer“, sondern „Spiel Schweiz“ heißt.

Tennis-Ass **Roger Federer** im „Frankfurter Allgemeine“-Interview über die Bedeutung Olympias

Das Leben des Privatmannes Max Mosley geht uns nichts an. Das Verhalten des FIA-Präsidenten Max Mosley können wir nicht entschuldigen.

Beulah Schoeman, Präsident des Automobilklubs von Südafrika

Wir möchten so trendig wie das Tragen von Manolos werden.

Wolfgang Konrad, Organisator des „Vienna City Marathons“

SPORT IM FERNSEHEN

17.30 Uhr, Eurosport. Gewichtheben, EM in Lignano Sabbiadoro (live, Fortsetzung 18.15 Uhr und 20 Uhr)

19.15 Uhr, Premiere Austria. Basketball, Gmunden – Wels (live)

19.55 Uhr, ORF 2. Kurzsport

20.15 Uhr, DSF. Fußball, 2. Liga Deutschland, München 1860 – Wiesbaden

21.00 Uhr, Premiere. Golf, US-PGA-Tour, Hilton Head (live)

KAUFEN UND VERKAUFEN PER MAUSKLIK!



Tausende aktuelle Angebote online auf dem Marktplatz von www.willhaben.at

Das Anzeigenportal von

WILLHABEN.AT

KLEINE ZETUNG
www.kleinezetung.at

9478951